



Anti-Atom-Bündnis Schaumburg  
AK erneuerbare energie region shg  
c/o Kulturzentrum Alte Polizei  
Oberstr. 29, 31655 Stadthagen  
[www.anti-atom-buendnis-schaumburg.de](http://www.anti-atom-buendnis-schaumburg.de)  
[anti-atom-bunednis-schaumburg@gmx.net](mailto:anti-atom-bunednis-schaumburg@gmx.net)

31.08.2020

## EINLADUNG

Als Anti-Atom-Bündnis SHG müssen wir auch 2020 - coronabedingt - nicht untätig bleiben und laden deshalb hiermit ein zum Treffen am (ehemals regulären) ersten DIENSTAG im Monat:

- Dienstag, **06.10.2020**, 19.30 Uhr, Kultur-Café im Kulturzentrum Alte Polizei
- Thema: LERNREISE STANDORTSUCHE  
Beiträge zur Herstellung einer kritischen Öffentlichkeit zum ersten Zwischenbericht der Endlagersuche

### Zum Hintergrund

Für den **28.09.2020** hat die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH, **BGE**, die **Veröffentlichung eines Zwischenberichtes Teilgebiete** angekündigt: Es geht um *die ermittelten Teilgebiete mit zu erwartenden günstigen geologischen Voraussetzungen für die sichere Endlagerung.*

Motto: *Wir machen die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle möglich.*

> Klingt wie ein anderer bekannter Werbespruch längst vergangener automobiler Tage: *Nichts ist unmöglich...* (Toyota – denkste!) <

Dann folgt die **Fachkonferenz Teilgebiete am 17. und 18.10.2020 in Kassel**

(s. [www.base.bund.de/SharedDocs/Termine/BfE/DE/2020/201017\\_fachkonferenz1-kassel.html](http://www.base.bund.de/SharedDocs/Termine/BfE/DE/2020/201017_fachkonferenz1-kassel.html)) :

*Die Fachkonferenz Teilgebiete ist eine Plattform, auf der die Bundesgesellschaft für **Endlagerung** (BGE) ihren Zwischenbericht zur Diskussion stellt. Dieser gibt der Öffentlichkeit erstmals einen Einblick in den Stand der Arbeiten des Unternehmens zur Endlagersuche.*

*Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BaSE) organisiert die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Endlagersuche und beruft dafür die Fachkonferenz Teilgebiete ein. Auf dieser kann die Öffentlichkeit den Bericht mit der erörtern. Teilnehmende Personen sind Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Gebietskörperschaften, Vertreter gesellschaftlicher Organisationen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler...*

*Die inhaltliche Diskussion über den Zwischenbericht ist für die Fachkonferenz-Termine im **Februar, April und Juni 2021** vorgesehen.*

Am **17.10.** soll die BGE den Zwischenbericht erläutern - live und digital aus Kassel, an gleicher Stelle soll am **18.10.** das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung, BaSE, den Ablauf der Fachkonferenz Teilgebiete im Jahr 2021 vorstellen - ebenfalls digital.

Mit der Arbeit des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BaSE) ist sicherlich alles in sicheren Händen - jedenfalls die *"Atomrechtliche Aufsicht über Endlager (beachte: PLURAL!), Bergaufsicht, Aufsicht bei der Endlagersuche"*. UND, ganz wichtig:

Das BaSE organisiert auch die "weitreichenden Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger". Wir erinnern uns: Im **Sept. 2017** begann der Endlager-Suchprozess - und:

- *"Die vorgesehenen Beteiligungsformate hat das BaSE im Konzept >Information, Dialog, Mitgestaltung< zur Öffentlichkeitsbeteiligung in der Startphase der Endlagersuche zusammengefasst, das nach umfassender Konsultation im **April 2019** veröffentlicht wurde."* ([www.base.bund.de/DE/themen/soa/beteiligung/beteiligung\\_node.html](http://www.base.bund.de/DE/themen/soa/beteiligung/beteiligung_node.html))

>> Soweit der bislang bekannte Zeitplan für den nun mit Spannung erwarteten Zwischenbericht.

### **Wird Schaumburg zu den auserwählten möglichen Endlagergebieten gehören?**

Wegen der Geschichte des Kohlebergbaus (eines der drei Ausschluss-Kriterien) u.a. geologischer Gegebenheiten dieses Landkreises wohl nicht. Angrenzende Regionen könnten aber wegen der Tonschichten ins Visier der BGE gekommen sein - die BI in Petershagen erinnerte bereits an zurückliegende Planungen.

Die Aufgabenstellung des Standortauswahlgesetzes (2016) lässt allerdings generell am denkbaren Ergebnis zweifeln:

- *Die Endlagersuche hat das Ziel den Standort in Deutschland für die Tiefenlagerung der hochradioaktiven Abfälle zu finden, der für eine Million Jahre die bestmögliche Sicherheit bietet. Die Suche erfolgt in einem wissenschaftsbasierten, transparenten, sich selbst hinterfragenden und lernenden Verfahren in drei Phasen.* ([www.bge.de/de/endlagersuche/](http://www.bge.de/de/endlagersuche/))

Bei den Planungen für ein Endlager für hochradioaktiven Müll geht es um eine der (wahrscheinlich unlösbaren) Zukunftsfragen der Atomindustrie in deutschen Landen (und in Europa) – und abgesehen vom Gefährdungspotential der hochradioaktiven Spaltprodukte aus den AKWs wissen wir spätestens seit den IPPNW-Berichten über schwach- und mittelradioaktiven Atommüll, den Atommüll-Report, dass es bei den über 1.000 aktuell bereits bestehenden Lagern NIE DAS **EINE** ENDLAGER geben kann (s. [www.atommuellreport.de/](http://www.atommuellreport.de/)).

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) ist nach dem Standortauswahlgesetzes von 2016 verantwortlich für den Endlager-Suchprozess, den sie im Sept. 2017 auch schon begonnen hat - mit einem frischen Team:

- *Die 2016 gegründete BGE hat für die Standortsuche für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle in den vergangenen drei Jahren ein junges, motiviertes Team aufgebaut, das in mehreren Schritten Geologische Daten von den staatlichen Geologischen Diensten im Bund und den Ländern abgefragt hat. Diese Daten sind seither homogenisiert worden, also in vergleichbare Formate gebracht worden, um sie für die Anwendung der [Ausschlusskriterien, typ03/](#) der Mindestanforderungen sowie der [geowissenschaftlichen Abwägungskriterientyp03/](#) vorzubereiten.*

Jetzt sind wir gespannt auf die ersten Ergebnisse zu den Gebieten, die für eine weitere oberirdische Erkundung in Frage kommen sollen, denn:

- >> Die BGE und die zuständigen Landesbehörden haben sich seit dem Neustart der Standortsuche im September 2017 gemeinsam auf eine *Lernreise* (sic!) machen müssen.
- >> Die interessierten BürgerInnen im Bürgerbeteiligungsverfahren übrigens auch!